

Editorial

Alternativen

Haben Sie einen Plan B? Dauern müssen wir uns entscheiden, heute mehr denn je! Immerhin haben wir noch eine Wahl. Sollen wir uns treffen mit den Enkelkindern oder einen Besuch sein lassen? Gehe ich an diese Ausstellung, oder verzichte ich auf Kultur? Allerdings bin ich auch froh über den Klartext aus Bern, der mir Entscheidungen abnimmt. Ich kann den Einschränkungen durchaus Positives abgewinnen. Einen gemütlichen Abend zu Hause statt Chorprobe geniesse ich schon. Meine kranke Nachbarin hat aber keine Wahl. Sie muss in ihren vier Wänden bleiben und vermisst die tägliche Routine mit persönlichen Kontakten, mit Aktivitäten und Eindrücken, die ihr wichtig sind.

Die Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen halten ihre Angebote mit den entsprechenden Corona-Regeln wenn immer möglich aufrecht. Wo das nicht geht, setzen sie mit Alternativen andere Akzente. Ob unsere Pläne B so zufriedenstellend sind wie die Pläne A? Oder sogar besser? Wir sind dabei, Neues anzubieten oder auch Ideen zu übernehmen, die andernorts bereits Anklang gefunden haben.

Blieben Sie offen, lassen Sie sich anregen durch dieses reformiert.lokal. Um sicher zu gehen, informieren Sie sich aber kurzfristig auf den Sekretariaten oder unseren Homepages, ob oder wie etwas stattfindet, das Sie anspricht.

Blieben Sie gesund und guter Dinge – und bleiben Sie mit der Kirche in Kontakt!

Kirchenpflege Feuerthalen und Laufen
Margrit Späth und Ernst Roth



Weihnachten in Zeiten von Corona

«Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Bundesamt für Gesundheit ausging...». Wie klingt Weihnachten in Zeiten von Corona?

Vielleicht so: «Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Bundesamt für Gesundheit ausging, dass alle Welt geschützt werden sollte. Und dieses Schutzkonzept war das allererste und geschah zur Zeit, da ein neuer Virus wütete im ganzen Land. Und jedermann ging, dass er sich schützte, ein jeder in seinem Haus. Da machte sich auch auf Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in die Stadt, die da heisst Bethlehem, damit er sich in Quarantäne begeben mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger...»

Wie muss man die Weihnachtsgeschichte erzählen unter diesen merkwürdigen Bedingungen? Leidet Josefs Zimmermannsbetrieb unter dem wirtschaftlichen Einbruch? Muss er seine Werkstatt aufgrund mangelnder Aufträge schliessen oder muss er Kurzarbeit anmelden? Gehört die schwangere Maria zur Risikogruppe? Findet die Geburt im Stall statt, weil die Spitäler überfüllt sind und alle Herbergen und Hotels aufgrund des Lockdowns schliessen

mussten? Bleiben die Engel stumm, weil sie nicht singen dürfen und keine Aerosole verbreiten sollen? Müssen die Hirten draussen bleiben, weil sie im zu engen Stall die Abstandsregeln nicht einhalten können und keine Maske dabei haben? Und wo bleiben die drei Könige oder Sterndeuter? Konnten sie gar nicht erst einreisen aufgrund geschlossener Landesgrenzen? Sind sie wenigstens digital zugeschaltet? Und was ist mit den beiden Alten, Simeon und Hanna, von denen die Geschichte erzählt, dass sie das neugeborene Kind im Tempel freudig begrüsst haben? Trauen sie sich nicht mehr aus dem Haus oder sind sie dem Virus gar zum Opfer gefallen? Und wie steht es um die Flucht nach Ägypten, nun der König Herodes das neugeborene Kind töten lassen will? Wird das Kind etwa umgebracht, weil die junge Familie die Grenze nicht mehr überqueren kann?

Die Weihnachtsgeschichte unter Corona-Bedingungen klingt absurd und vor allem bedrückend. So be-

drückend und schwierig, wie die momentane Situation ist. Bedrückend und schwierig waren die Umstände auch damals schon. Was aber gleich bleibt: unter den unmöglichen und widrigen Bedingungen passiert etwas überraschend Hoffnungsvolles. Ein Kind wird geboren, eine Krippe voller Zukunft, Zeichen der Hoffnung – trotz allem. Und dort, in diesem verletzbaren Menschlein mit zweifelhafter Zukunftsperspektive begegnet uns Gott, strahlt uns an. Das jedenfalls behauptet diese Geschichte. Wir brauchen diese Botschaft – mehr denn je und gerade jetzt. Und wir wollen es feiern, dieses Lebenszeichen, wie auch immer. Notfalls mit Abstand, mit Maske, mit viel Desinfektionsmittel und Erfassung der Kontaktdaten, wenn's sein muss digital. In unseren Kirchen und in unseren Häusern. Vielleicht waren wir selten so nahe dran an dieser Geschichte.

Siegfried Arends, Pfarrer

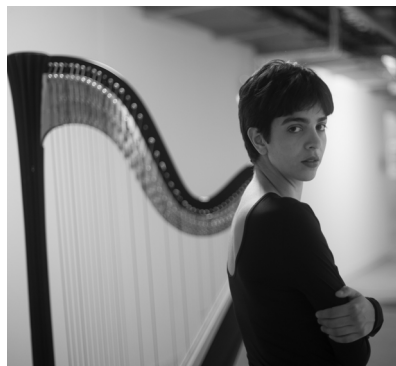


Aktuelles

Mit Musik in den Advent

Wir beginnen die Adventszeit mit einem musikalischen Akzent. In dieser besonderen Zeit, in der nicht einmal gesungen werden darf, erscheint uns die Musik wichtiger denn je. Drei junge Musiker*innen aus Basel führen uns daher musikalisch hinein in diese Zeit des Wartens und der Erwartung: Theresa von Bibra (Gesang), Tonia Roller (Blockflöten) und Lorenz Bozzetta (Cembalo/Orgel). Dieser Gottesdienst findet wie gewohnt um 9.30 Uhr statt. Die Lichterfeier, die normalerweise am 1. Advent von den 3.- und 4.-KlässlerInnen gestaltet wird, findet im geschlossenen Kreis nur für die Unterrichtskinder am späten Nachmittag statt (17.00 Uhr). Auch dort wird das Trio aus Basel musizieren. Leider können wir die Gemeinde in diesem Jahr nicht dazu einladen. Deshalb: herzlich willkommen am Morgen!

Kirche Laufen am Rheinfall
29.11.2020, 9.30 Uhr



Feuerthaler Konzert

Im letzten Feuerthaler Konzert wurden wir durch Cembalo-Musik in die Welt Johann Sebastian Bachs eingeführt. Im kommenden Konzert, am 2. Advent um 17 Uhr, wird die südamerikanische **Harfenistin Marina Mello** eine Verbindung schaffen zwischen der Musik Bachs und der Minimal Music des 20. Jahrhunderts. Die Uraufführung eines neuen Werkes von Marc Neufeld wird die Brücke schlagen von Bach zu einem Werk von Philip Glass, dem berühmten amerikanischen Komponisten der Minimal Music. Ausserdem zeigt Marina Mello ihr Können durch freie Improvisationen. In dieser speziellen Zeit berücksichtigen wir das Corona-Schutzkonzept (Maskenpflicht). Das Konzert wird ausserdem live gestreamt auf dem You-Tube-Channel von Marc Neufeld, Feuerthalen. Herzliche Einladung zum Konzert. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Ev. Ref. Kirche Feuerthalen
06.12.2020, 17.00 Uhr

Friedenslicht und Adventsfenster

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr das «Friedenslicht» in unserer Kirche brennen und sind alle eingeladen, das Licht als Kerze mit nach Hause zu nehmen. Nicht sicher ist, ob das Licht wie gewohnt von Bethlehem aus zu uns gelangt. Falls dies nicht möglich ist, beziehen wir das Friedenslicht 2020 von einem Ort in der Schweiz, wo das Originallicht aus Bethlehem das ganze Jahr hindurch gehütet wird und ununterbrochen brennt. Wichtig ist einfach das Zeichen von Verbundenheit von vielen Menschen an vielen Orten und in vielen Häusern. Wir begrüssen das Licht am 13. Dezember, nachdem wir zuvor das Adventsfenster am Pfarrhaus für Dachsen und Uhwiesen geöffnet haben.

Kirche Laufen
So. 13. Dezember, ab 17.00 Uhr



Feier für Gross und Klein

Am 4. Advent machen wir die Tür zum Weihnachtsfest schon ein ganzes Stück weit auf. Statt des geplanten Krippenspiels, das corona-bedingt leider ausfallen muss (man stelle sich vor: Maria und Josef mit Mundschutz - das geht doch nicht!), lassen wir uns von einer Geschichte vom alten Hirten und seinem Enkel an die Hand nehmen. Mit Bildern und Klängen lassen wir uns diese Geschichte mit dem Titel «Das Hirtenlied» von Max Bolliger erzählen. Maya Wüthrich sorgt für die passenden Melodien.

Ein von Kindern unserer Gemeinde aufgeführtes Krippenspiel gibt es dann hoffentlich im kommenden Jahr. Dieses Mal dürfen alle sich einfach zurücklehnen und sich verzaubern lassen von einer Geschichte, die eher traurig beginnt, aber zum Glück nicht so endet.

Kirche Laufen am Rheinfall
20. Dezember 2020, 17.00 Uhr

Voranzeige

Konzert Schaffhauser Barockensemble «Mit Vivaldi, Sammartini & Telemann ins neue Jahr»

mit dem bekannten Concerto für Blockflöte & Traverso in e-moll von G.Ph Telemann, einem Concerto für Blockflöte von Sammartini und weiteren Werken für Streicher von Vivaldi und Telemann.

Kirche Laufen am Rheinfall
17. Januar 2021

9.30 Uhr Mitwirkung im Gottesdienst
mit anschliessender Matinée
Eintritt frei, Kollekte

Aktuelles

Offener Advent in Feuerthalen

Über Advent und Weihnachten wird die ref. Kirche offen sein. Ab dem 29.11. bleibt sie tagsüber offen - für besinnliche Momente, um die Krippenfiguren zu betrachten, welche Schüler*innen auch in diesem Jahr gestaltet haben oder um das Friedenslicht abzuholen. Ab dem 13.12. gibt es dann einen Geschichten-Stationenweg von der kath. Kirche zur ref. Kirche. Feierlicher Ziel- und Höhepunkt dieses Stationenweges wird der erleuchtete Sternbaum am 24.12. vor der ref. Kirche sein.

Aktuelle Infos:
FA und www.ref-feuerthalen.ch

Familiengottesdienst

Damit der Platz für alle reicht, laden wir an Heiligabend nachmittags gleich zwei Mal zum Gottesdienst für Gross und Klein ein: Hirten, Engel, Könige und Wirtsleute - ja, sie gehören in jede ordentliche Weihnachtsgeschichte. Wer aber hat je davon gehört, dass es sogar einen Piraten nach Bethlehem verschlagen haben soll...?! Musikalisch begleitet wird der Pirat und werden wir von Anнемieke Cantor (Gesang) und Nuno Miranda (Gitarre).

Kirche Laufen, 24. Dezember,
15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Silvestergottesdienst

Am Silvesterabend feiern wir als christliche Gemeinden von Laufen und Feuerthalen. Wir schauen zurück auf das vergangene Jahr, in welchem so vieles anders war als alles, was wir bis jetzt kannten. Was bewegt uns im Rückblick? Was erfreute uns? Welches Leid traf uns? Wir danken Gott für erlebtes Glück und bringen ihm unsere Sorgen. Die Feier wird gestaltet von Priester Stephan Kristan und Pfarrerin Sylvia Walter. Als Organist und Sänger wirkt Roberto Alfarè.

Katholische Kirche Feuerthalen
31. Dezember, 17.00 Uhr

Der Fluss – Bild-Ton-Gedicht

Es gibt Menschen, die malen Bilder. Es gibt andere, die drehen einen Film. Es gibt solche, die schreiben Gedichte. Und es gibt auch welche, die komponieren Musik. Nichts von alledem beschreibt das, was Urs Kasper macht. Urs Kasper nennt seine Werke selbst Bild-Ton-Gedichte. Die Bezeichnung könnte kaum treffender sein. Aus einer Vielzahl von Fotos «komponiert» Urs Kasper eine Art Film: Bildsequenzen, die er mit Musik unterlegt. Bild und Musik bilden dabei einen intimen Dialog und das Ganze fügt sich zusammen wie eine Art audio-visuelles Gedicht, wie eine Meditation, die das Thema auf immer wieder neue Weise umschmeichelt.

In seinem neusten Werk «Der Fluss» nimmt der Autor-Regisseur die Betrachter*innen mit auf eine meditative Rhein-Erkundung. Immer neue fotografische Annäherungen an diesen Fluss geraten zu einer Art Liebeserklärung an den Rhein und zugleich zu einer Metapher für die Reise auf dem Fluss des Lebens, ein Loblied auf die Schönheit der Schöpfung und auf die Vergänglichkeit des Daseins. In «Der Fluss» gibt es nur einen Hauptdarsteller, und das ist der Rhein. Selten hat man den Abschnitt zwischen Bodensee und Rheinfall so liebevoll porträtiert gesehen.

Die Bild-Ton-Gedichte von Urs Kasper sind auch eine Einladung

zur Entschleunigung mitten in der Hektik und Betriebsamkeit unseres medial überreizten Alltags. Durch die Projektion in der Kirche werden sie zu einer Art visuellem Gebet, einer Kontemplation über die Schöpfung.

Urs Kasper ist pensionierter Musiker (viele Jahre lang war er Organist im St.Johann in Schaffhausen) und wohnt seit einem halben Jahr in Dachsen. Bei der «Premiere» seines Fluss-Porträts am Sonntag, den 13. Dezember um 16.00 Uhr ist der passionierte Hobby-Fotograf präsent und gibt eine kurze Einführung in seine Arbeit.

Rund um den Jahreswechsel, vom 26. Dezember bis zum 3. Januar ist «Der Fluss» dann täglich um 16.00 Uhr in der Laufener Kirche zu sehen. Wer möchte, kann sich einfach in die Kirche setzen und sich mitnehmen lassen auf die audio-visuelle Flussfahrt über den Rhein mit Urs Kasper als Kapitän.

Kirche Laufen am Rheinfall
Präsentation:

13. Dezember 2020, 16.00 Uhr und
vom 26. Dezember bis 3. Januar
täglich um 16.00 Uhr



Konflager – mit und ohne Maske

22 KonfirmandInnen und 10 LeiterInnen waren an Bord, als das Rheinschiff am 11. Oktober zum diesjährigen Konflager ablegte mit Kurs auf Rüdlingen. Das Lager erlitt weder einen Schiffbruch noch gab es eine Irrfahrt.

Ein Zwischenhalt in Rheinau lud zur Erkundung der Klosterinsel ein, und zwar anhand eines Foto-Spiels. So hatten sich die verschiedenen Untergruppen bereits formiert. Sie sollten im Laufe der Woche noch so einiges miteinander erleben: nicht nur ihr jeweiliges «Tagesämtle» erledigen, sondern auch bei Spielwettbewerben gemeinsam antreten oder sich als Diskussionsgruppe zu den verschiedenen Themen zusammenfinden. Diese Themen – das waren unter anderem ein Anruf beim Seelsorgetelefon «Die dargebotene Hand», ein Fragespiel zu verschiedenen Bereichen des Lebens, eine Einheit zum Thema Teambuilding oder ein Vormittag zum Umgang mit schwierigen Gefühlen. Gesprächsstoff zur Genüge. Auch bei einer Boots-Tour auf dem Rhein mit Kanus für jeweils 10 Paddler ging es darum, sich als Gruppe zu finden. Die Koordination gelang nicht bei allen gleich gut. Aber das Grillfeuer bei der Tössegg lockte schliesslich alle zum verabredeten Ziel.

Eindrücklich auch der Besuch von Samira, einer 16-jährigen Jugendlichen aus Rüdlingen, die sich trotz fast

vollständiger Lähmung nicht davon abhalten lässt, Bilder zu malen, und zwar mit ihrem Mund. Bilder, die sie nun ausstellt und verkauft. Spannend auch die Erlebnisberichte von zwei Jungleitern über ihre Aufenthalte in den USA und in Latein-Amerika. Selbst kreativ wurden die KonfirmandInnen dann in der zweiten Hälfte der Woche. Ziel war die Herstellung einer Maske. Nein, kein Mund-Nasen-Schutz, sondern eine Gipsmaske anhand des eigenen Gesichtsprofils, die dann in einem zweiten Schritt verziert, bemalt, gestaltet wurde. Die Übung lud ein zu Gesprächen über Fragen wie: «Welche Masken trage ich in meinem Alltag?», «Was verbirgt sich hinter meiner Maske?» und «Wo kann ich meine Maske ablegen?» Entstanden sind dabei höchst individuelle und eindruckliche Masken, die nun im BZM zu bewundern sind.

Eine gemeinsame Abendmahlsfeier, ein Fondueplausch und ein Spieleabend rundeten die gelungene Lagerwoche ab.

Siegfried Arends, Pfarrer



Foto von Urs Kasper

Was ich brauche

«Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kirchen leben. Ich brauche ihre Schönheit und Erhabenheit. Ich brauche sie gegen die Gewöhnlichkeit der Welt. Ich will zu leuchtenden Kirchenfenstern hinaufsehen und mich blenden lassen von den unirdischen Farben. Ich brauche ihren Glanz. Ich brauchte ihn gegen die schmutzige Einheitsfarbe der Uniformen. [...] Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brau-

che ihn gegen die schrille Lächerlichkeit der Marschmusik. Ich liebe betende Menschen. Ich brauche ihren Anblick. Ich brauche ihn gegen das tückische Gift des Oberflächlichen und Gedankenlosen. Ich will die mächtigen Worte der Bibel lesen. Ich brauche ihre unwirkliche Kraft der Poesie. Ich brauche sie gegen die Verwahrlosung der Sprache und die Diktatur der Parolen. Eine Welt ohne diese Dinge, wäre eine Welt, in der ich nicht leben möchte.»

Pascal Mercier

Fiire mit dä Chliine

Der Bär ist krank

Mitte November findet seit einigen Jahren der Laiengottesdienst statt. Dieses Jahr wurde es als «Fiire mit de Chliine» in der Kirche durchgeführt. Das Team hat eingeladen zu einer berührenden Geschichte über einen kranken Bären.

Auf dem Taufstein liegt ein Blätterhaufen und viele kleine Kerzen stehen auf der Chortreppe. Die Kinder dürfen eine dieser Kerzen entzünden und dann in den Kirchenbänken Platz nehmen. Gespannt und andächtig sitzen die Kleinen auf ihren Plätzen. Mit einem Lied zum Klatschen und Stampfen blicken alle auf die Geschichtenerzählerinnen, machen mit und folgen auch der Einladung in der letzten Strophe zum «stille sii»... Da bewegt sich auf einmal der Laubhaufen auf dem Taufstein und der Bär kriecht hustend und schniefend aus seiner Laubhöhle. Gleich kommen der Hase und andere Waldtiere, bringen Decken, Tee und gute Wün-

sche. Der Bär fühlt sich sehr geborgen. Er «pfluused» tief und fest, während die Tiere alles tun, um es ihm so angenehm wie möglich zu machen. Irgendwann sind alle Freunde müde und schlafen auch ein. Als der Bär erwacht, stellt er fest, dass er puurlimunter, aber seine Freunde krank sind. Natürlich umsorgt er seine Freunde nun ebenfalls, bis alle wieder gesund sind.

Froh, dass nun alle Tiere wieder munter sind, freuen sich die rund 24 Kinder, dass sie nun ein B'haltis in Form eines Buches mit Tipps zum Helfen nach Hause nehmen dürfen. Für einen Lacher sorgte eine rote Nase im Gesicht der Erzählerin als Hinweis auf die Theodora Stiftung. Die Kollekte ermöglicht Spitalclowns, Kindern im Spital etwas Lebensfreude in der schweren Zeit zu bringen. (ch.theodora.org)

Holger Gurtner
Kirchenpflege Feuerthalen



Mann an der Luft – Ein Wochenende für Männer

Nachdem das Männerwochenende im vergangenen Frühjahr ausfallen musste, machen wir einen neuen Anlauf im kommenden Jahr: und zwar am Wochenende Ende April – Anfang Mai 2021, wiederum in Terra Vecchia/TI.

Bereits zum vierten Mal bieten wir ein Männerwochenende in der Tessiner Bergwelt an. Nach den Elementen Wasser («Männer im Fluss»), Feuer («Feuer und Flamme») und dem Symbol Berg («Mann am Berg») dreht sich nun alles um Luft und Wind, Symbol für Lebensenergie. Vier Tage erkunden wir so gemeinsam das Leben. Wo erleben wir den Lebenshauch? Wo braucht es frischen Wind in meinem Alltag? Wohin weht mich dieser Wind? Mit Erfahrungen in der Natur und im Austausch an der frischen Luft.

Das stilvolle Gemeinschaftshaus «Casa Convento» ermöglicht gutes Zusammensein ebenso wie Rückzug und Geborgenheit. Die Kapelle von Terra Vecchia mit ihrer schlichten Schönheit lädt ein zu Besinnung und Stärkung mit biblisch-spirituellen Impulsen.

Eingeladen sind Männer jeglichen Alters und spiritueller Ausrichtung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Beginn:

Donnerstag, 29. April 2021,
Treffpunkt um 12.05 Uhr bei der Bergstation Rasa
(erreichbar mit der Bergbahn ab der Bahnstation Verdasio im Centovalli)

Ende:

Sonntag, 2. Mai
(Abfahrt Rasa um ca. 15.00 Uhr)

Unterkunft:

Einzelzimmer im Casa Convento, Terra Vecchia

Kosten:

Fr.150.- für Übernachtung und Essen + individuelle Reisekosten + freiwilliger Beitrag nach Ermessen für Organisation und Begleitung an den Verein Ritiro (ritiro.ch).

Leitung und Auskunft:

Pfr. Siegfried Arends (Kirchgemeinde Laufen),
Daniel Ammann (kath. Theologe aus Luzern mit Zusatzausbildung in systemischer Naturtherapie),
Ernst Roth (Kirchenpflegepräsident)

Anmeldung:

per Mail oder Telefon bis Anfang März 2021

Das Wochenende wird organisiert in Kooperation mit dem Verein Ritiro (www.ritiro.ch).



Bernd Kasper_pixelio.de

Vorlesen und Musik

Einstimmen auf Weihnachten mit Geschichten, Musik und gemütlichem Beisammensein.

Als Kinder konnten wir es kaum erwarten, bis endlich Weihnachten war. Ich erinnere mich noch heute daran, dass im Advent die Tage nur so dahinschlichen. Es wollte einfach nicht Abend werden. Das hat sich gründlich geändert, als ich selber Mutter von drei kleinen Kindern war. Es schien mir, kein anderer Monat renne so dahin wie der Dezember. So vieles wartete noch darauf, vor dem Weihnachtsfest gemacht zu werden – und kaum hatte der Tag begonnen, war schon wieder Abend!

Wie oft konnte und kann ich selber gar nicht in eine adventliche Stimmung kommen, wie oft finde ich keine Zeit, einfach einmal hinzusitzen und mich innerlich auf Weihnachten zu freuen, mich vorzubereiten auf das Fest aller Feste.

Geht es Ihnen auch so? Ist auch für Sie Weihnachten oft zu schnell da? Wieder keine Zeit gehabt, sich zu freuen, wie damals als Kind, wieder keine Zeit gehabt, einmal hinzusitzen, weihnächtliche Musik und besinnliche Texte zu hören ... so seufzen wir dann etwa.

Nehmen Sie sich doch in diesem Advent Zeit dafür. Kommen Sie zu einem adventlichen Nachmittag mit allem, was dazu gehört für Leib und Seele:

Schöne Musik, Geschichten und Gedichte.

Danach sitzen wir gemütlich beisammen bei Weihnachtsguezli und Kaffee (falls es die Corona-Situation erlaubt).

Kirche Laufen am Rheinfl
8. Dezember 2020, 14.30 Uhr



Der etwas andere Bazar

So wie fast alles irgendwie anders ist in diesem Jahr, fand auch der alljährliche Bazar in einem ungewohnten Rahmen statt. Und trotzdem entfaltet er einen besonderen Charme.

Absagen oder nicht absagen? – so lautet die Frage, die sich momentan in Bezug auf alle möglichen Veranstaltungen stellt. Absagen oder nicht absagen? – die Frage stellte sich auch für die Bazar-Gruppe. Sie entschied sich schlussendlich, das Programm in reduzierter Form durchzuführen – ohne Kinderprogramm, ohne Zmittag und ohne Kaffeestube. Übrig blieben dennoch ein paar Perlen der besonderen Art.

Zum einen waren da die beiden Erzählstunden mit Märchen aus Indien. Yvette Padovan schaffte es, die Zuhörenden mit ihren Geschichten in andere Welten zu entführen. «Mir kam es vor, als habe sie kaum 10 Minuten erzählt», so die Reaktion einer Zuhörerinnen nach der knapp einstündigen Erzählstunde. Offenbar war es der Märchenerzählerin gelungen, ihr Publikum so sehr in die Geschichten hineinzunehmen, dass die Zeit wie im Fluge verging. Der Anlass hätte mehr aufmerksame Ohren verdient gehabt. Die eher spärlich besetzte Kirche hielt Yvette Padovan jedoch nicht davon ab, dem Zauber gut erzählter Geschichten zu vertrauen und sie ihre Wirkung entfalten zu lassen.

Auch das Quartett «Consonance», bestehend aus osteuro-

päischen Melodien und Klezmer-Musik. Nach dem Konzert am Samstag kamen die Gottesdienstbesucher*innen noch einmal in den Genuss der teils melancholischen, teils rassigen Melodien und Rhythmen. Neben ihren vier Instrumenten (Zimbal, zwei Geigen, Piano) liess das Quartett sich auch mehrmals stimmlich vernehmen und sorgte dafür, dass man sich immer wieder auf einen Festplatz irgendwo auf dem Balkan versetzt fühlte.

Neue Wege beschritt die Bazar-Gruppe auch beim Verkauf. Ein offener Verkaufsstand in der Kirche lädt bis in den Advent dazu ein, Waren aus eigener Produktion zu erwerben. Die Verantwortlichen setzen dabei auf Vertrauen: bezahlt wird via Kollektenbüchse oder beim Sekretariat der Kirchgemeinde. «Geshoppt» werden kann aber auch über den Online-Verkauf der Kirchgemeinde: www.kircheamrheinfl.ch, Lieferung frei Haus inbegriffen. Andere Zeiten erfordern eben andere Lösungen. Was gleich bleibt: die Projektpartner in Südindien freuen sich über jeden Beitrag, der es ihnen ermöglicht, einfache Häuser für von Lepra betroffene Familien zu bauen.

Siegfried Arends, Pfarrer

Gottesdienste

Sonntag, 6. Dezember
9.30 Uhr, Kirche Feuerthalen
Gottesdienst zum 2. Advent
Pfarrer Andreas Palm
Mitwirkung: Elisa Campara, Orgel

9.30 Uhr, Kirche Laufen
Gottesdienst zum 2. Advent
Pfarrerin Sylvia Walter
Mitwirkung: Vokalquartett aus dem Chor CHORISMA der Musikschule MKS Schaffhausen

Sonntag, 13. Dezember
9.30 Uhr, Kirche Laufen
Gottesdienst zum 3. Advent
Pfarrer Siegfried Arends
Mitwirkung: Stefanie Schneider, Harfe

17.00 Uhr, kath. Kirche Feuerthalen
Kolibri/Domino Weihnacht
Mitwirkung: Marc Neufeld, Orgel

Sonntag, 20. Dezember
9.30 Uhr Kirche Feuerthalen
Gottesdienst
Pfarrer Beat Hächler
Mitwirkung: Marc Neufeld, Orgel

17.00 Uhr, Kirche Laufen
Adventsfeier für Gross und Klein (statt Krippenspiel): «Das Hirtenlied»
Pfarrerin Irmgard Keltsch
Mitwirkung: Maja Wüthrich, Orgel

Donnerstag, 24. Dezember
ganztägig, Kirchen Feuerthalen
Interaktiver, individueller Stationenweg zur Geschichte «Der Sternbaum» (statt Familienweihnacht)
Beginn des Weges bei der kath. Kirche, Abschluss beim «Sternbaum» vor der ref. Kirche

15.00 Uhr, Kirche Laufen
«Der furchtbar starke Pirat»
Pfarrerin Irmgard Keltsch
Mitwirkung: Annemieke Cantor, Gesang, Nuno Miranda, Gitarre

17.00 Uhr, Kirche Laufen
Feier für Jung und Alt
«Der furchtbar starke Pirat»
Pfarrerin Irmgard Keltsch
Mitwirkung: Annemieke Cantor, Gesang, Nuno Miranda, Gitarre

22.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Heiligabendgottesdienst
Pfarrerin Karin Marterer Palm
Mitwirkung: Lukas Stamm, Orgel

21.30 Uhr, Kirche Laufen
Christnachtfeier
Pfarrerin Sylvia Walter
Mitwirkung: Sisu Lustig Häntsche, Gesang, Klaus Schulten, Orgel

Anmeldungen erforderlich bis am 21.12. über die Homepage, oder Tel. 052 659 66 30 – bei zu vielen Anmeldungen wird eine zweite Feier um 23.00 Uhr stattfinden.

Freitag, 25. Dezember
10.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Weihnachtsgottesdienst
Pfarrer Andreas Palm
Mitwirkung: Lukas Stamm, Orgel
Marianne Knecht, Querflöte

10.00 Uhr, Kirche Laufen
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Siegfried Arends
Mitwirkung: Bitu Ardestani, Violine
Klaus Schulten, Orgel

Sonntag, 27. Dezember
9.30 Uhr, Kirche Feuerthalen
Gottesdienst gemeinsam mit Laufen
Pfarrer Andreas Palm
Mitwirkung: Elisa Campara, Orgel

Donnerstag, 31. Dezember
17.00 Uhr, kath. Kirche Feuerthalen
Silvestergottesdienst
Pfarrerin Sylvia Walter und
Pfarrer Stephan Kristan

Freitag, 1. Januar 2021
17.00 Uhr, Kirche Laufen
Neujahrsgottesdienst
gemeinsam mit Feuerthalen
Pfarrerin Sylvia Walter

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. Dezember
14.00 Uhr, Mesmerschüür Laufen
Bibel im Gespräch
Leitung: Irmgard Keltsch und
Siegfried Arends

Sonntag, 6. Dezember

tipp



17.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Harfenkonzert mit Marina Mello

Dienstag, 8. Dezember
14.30 Uhr, Kirche Laufen
Vorlesen und Musik
Einstimmen auf Weihnachten mit Geschichten, Musik und gemütlichem Beisammensein
Leitung: Sylvia Walter

Sonntag, 13. Dezember
16.00 Uhr, Kirche Laufen
Präsentation «Der Fluss»
Bild-Ton-Geschichte von Urs Kasper, Dachsen

17.00 Uhr, Kirche Laufen
Entzünden des Friedenslichts und
Öffnung des Adventsfensters

ab 19.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Möglichkeit das Friedenslicht mit
einer persönlichen Laterne
abzuholen

Mittwoch, 16. Dezember
20.00 Uhr, Zentrum Spilbrett
Bibelgesprächskreis mit
Andreas Palm

Kinder, Jugendliche

Freitag, 4. Dezember
17.30 Uhr, Zentrum Spilbrett
Domino

Donnerstag, 10. Dezember
9.00 Uhr, Kirche Laufen
ElKi-Singen
Leitung: Sonja Rost

Donnerstag, 24. Dezember
18.00 Uhr, Kirche Feuerthalen
Adventsfenster vor der Kirche vom
«Fiire mit de Chliine»

Kontakte

Feuerthalen

Kirchgemeindesekretariat
Schulstrasse 11
8245 Feuerthalen
Claudia Vetter
052 659 26 21
sekretariat@ref-feuerthalen.ch

Pfarramt

Pfrn. Karin Marterer Palm
052 659 25 20
karin.marterer@ref-feuerthalen.ch
Pfr. Andreas Palm
052 659 25 20
andreas.palm@ref-feuerthalen.ch

Präsidentin Kirchenpflege

Margrit Späth
052 659 28 89
margrit.spaeth@ref-feuerthalen.ch

Laufen

Kirchgemeindesekretariat
Pfarrhaus Laufen am Rheinfall 7
8447 Dachsen
Gabriela Walter
052 659 66 30
gabriela.walter@kircheamrheinfall.ch

Pfarramt

Pfrn. Irmgard Keltsch
052 659 35 77
irmgard.keltsch@kircheamrheinfall.ch
Pfr. Siegfried Arends
052 654 07 97
siegfried.arends@kircheamrheinfall.ch
Pfrn. Sylvia Walter
052 659 35 78
sylvia.walter@kircheamrheinfall.ch

Präsident Kirchenpflege

Ernst Roth
052 659 66 71
ernst.roth@kircheamrheinfall.ch

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Reformierte Kirche
Feuerthalen Laufen

Redaktion

Gabriela Walter
052 659 66 30
gabriela.walter@kircheamrheinfall.ch

Gottesdienst zum 3. Advent
Kirche Laufen
13. Dezember 2020, 9.30 Uhr
Pfarrer Siegfried Arends
Mitwirkung:
Stefanie Schneider, Harfe